

AUS DEM RENCHTAL



Für 25-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Oppenau, Abteilung Lierbach, wurden geehrt (von links): Hubert Braun, Johannes Birk und Werner Roth. Foto: Bernhard Huber

Drei Säulen der Wehr wurden geehrt

Floriansjünger sind seit 25 Jahren in Lierbach im Einsatz

Oppenau-Lierbach (Hu). In der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oppenau, Abteilung Lierbach, durften Werner Roth, Hubert Braun und Johannes Birk die Glückwünsche für ihr 25-jähriges Dienstjubiläum entgegennehmen. Abteilungscommandant Hermann Bieser sprach in der Laudatio von »Verdiensten zum Wohl der Freiwilligen Feuerwehr Lierbach« und bescheinigte den drei Kameraden einen überdurchschnittlichen Einsatz.

Hauptfeuerwehrman Werner Roth hat die Sprechfunk-Ausbildung, den Truppführerlehrgang und den Motorsägen-Grundlehrgang abgelegt. Seit 20 Jahren verwaltet er zudem die Kasse der Lierbacher Wehr.

Hauptfeuerwehrmann Hubert Braun ist ebenfalls zum

Sprechfunker ausgebildet, hat den Truppführerlehrgang bestanden und ist als Maschinist ausgebildet. Von 1990 bis 2010 war er im Ausschuss tätig. Zudem hat sich Hubert Braun das Leistungsabzeichen in Bronze erworben.

Löschmeister Johannes Birk ist zum Truppführer, zum Sprechfunker und zum Atemschutzträger ausgebildet und hat sich das Leistungsabzeichen in Bronze wie auch in Silber erworben. Zudem absolvierte Johannes Birk den Gruppenführerlehrgang. Dann war Birk drei Jahre Ausschussmitglied der Gesamtwehr und mehrere Jahre Ausschussmitglied der Abteilung Lierbach. Von 2005 bis 2010 begleitete er das Amt des stellvertretenden Abteilungscommandanten.



Hedwig Schweiger stellt zurzeit ihre Gemälde in der Schlüsselbadklinik in Bad Peterstal aus. Foto: Andrea Fünfstück

Bilder sollen die Lust auf Urlaub wecken

Hedwig Schweiger stellt in der Schlüsselbadklinik aus

Bad Peterstal-Griesbach (af). Die Künstlerin Hedwig Schweiger aus Oberkirch präsentiert im Schlüsselbad in Bad Peterstal-Griesbach Aquarelle aus den letzten zehn Jahren ihres künstlerischen Schaffens. Die Werke gehen vom Gegenständlichen bis zu kubistischen Arbeiten. Und genau diese kubistischen Arbeiten haben sich immer mehr zu ihrem Markenzeichen entwickelt. Sie malt »nass in nass oder auch in Schichten auf dem getrockneten Untergrund, so entstehen immer wieder in-

teressante Farbverläufe« unterstreicht Hedwig Schweiger.

Die Aquarelle zu »südlichen Impressionen« sind während vieler Reisen ans Mittelmeer entstanden. Sie sollen dem Betrachter »Lust auf Urlaub machen, aber auch seine Sinne anregen«, sagt die Künstlerin.

Für die Öffentlichkeit hat die Klinik eine Finnisage am Dienstag, 26. März, um 19.30 Uhr organisiert. Die Ausstellung kann bis Sonntag, 31. März, täglich von 9 bis 18 Uhr besucht werden.

Kurz und bündig

Peterstaler ist neuer Partner des ONB

Bad Peterstal-Griesbach (red/all). Die Peterstaler Mineralquellen GmbH ist neuer offizieller Partner des Ortenauer Narrenbunds 1981 (ONB). Das gaben das Unternehmen aus dem Renchtal und der Narrenbund jetzt nach der Unterzeichnung des Vertrages mit mehrjähriger Laufzeit bekannt. Die Bewahrung der regionalen, heimatverbundenen Fastnachtskultur ist das erklärte Ziel des ONB.

Bieser übergab das Kommando

Feuerwehrabteilung Lierbach stellte sich neu auf / Tobias Schweiger führt 23 Mann starke Mannschaft an

Wechsel im Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Oppenau, Abteilung Lierbach: Hermann Bieser übergab bei der Hauptversammlung die Verantwortung an seinen bisherigen Stellvertreter Tobias Schweiger.

VON BERNHARD HUBER

Oppenau-Lierbach. 18 Jahre lang leitete Hermann Bieser die Geschicke der Lierbacher Wehr. Jetzt bei der Hauptversammlung bezeichnet er es als seinen Wunsch, »die Verantwortung an jüngere Kameraden weiterzugeben«. Auf Vorschlag des Ausschusses wählten die Lierbacher Floriansjünger den bisherigen Stellvertreter Biesers, Tobias Schweiger, zum neuen Abteilungscommandanten. Neuer Stellvertreter wurde Christian Schiller. In den Ausschuss gewählt wurden Fritz Vogt, Josef Schweiger, Berthold Treyer und Thomas Braun.

Vor den Wahlen bilanzierte Hermann Bieser herausragende Stationen der zurückliegenden 18 Jahre und auch die Ziele, die er verfolgt habe. »Es war mir äußerst wichtig, die Mannschaftsstärke von 23 Mann und die Eigenständigkeit der Abteilung Lierbach aufrecht zu erhalten«, sagte Hermann Bieser. Zudem sei es nach fast 40 Jahren alles andere als ein Luxus gewesen, ein neues Feuerwehrfahrzeug in Betrieb zu nehmen. Auch sei es gelungen, mit Spendengeldern den Anhänger für den Schlauchtransport zu finanzieren. Um die Fahrzeuge ordnungsgemäß abstellen zu können, wurde die alte Pausenhalle des Bürgerhauses umgebaut und mit einem Rolltor ausgerüstet. »Ganz wichtig war für mich immer die Ausbildung und hier sind die Kameraden auf einem Top-Stand«, bekundete Bieser und fügte an: »Es waren 18 schöne und erlebnisreiche Jahre, natürlich auch mit Höhen und Tiefen.«

Besonders dankte Bieser der Stadtverwaltung, allen voran Bürgermeister Thomas Grieser, »für die optimale Unterstüt-



Die neue Führungsmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Oppenau, Abteilung Lierbach: Tobias Schweiger (Dritter von rechts) übernimmt von Hermann Bieser (Zweiter von links) das Kommando. Neuer stellv. Abteilungscommandant ist Christian Schiller (rechts). Von links: Gesamtcommandant Walter Hoferer, Hermann Bieser, Oskar Schmiederer (Förderverein Feuerwehr Oppenau), Fritz Vogt (Ausschuss), Albert Schmid (Abteilungscommandant Stadtwehr), Tobias Schweiger, Thomas Braun (Ausschuss) und Christian Schiller. Foto: Bernhard Huber

zung und die Mittel, um die Anschaffungen und Umbauten zu realisieren«.

Gesamtcommandant Walter Hoferer gratulierte der neuen Lierbacher Führungsmannschaft und dankte Hermann Bieser. Der neue Abteilungschef Tobias Schweiger hob gegenüber seinem Vorgänger hervor, »eine gut bestellte Abteilung mit einer bestens ausgebildeten Mannschaft« zu übernehmen. Namens aller Kameraden überreichte er Hermann Bieser einen Geschenkkorb.

Eingangs gedachte die Versammlung dem verstorbenen Lierbacher Alterskameraden Erich Roth und dem verstorbenen Gesamtcommandant Ernst Haas. Schriftführer Marc Börsig erstattete den Tätigkeitsbericht. Im Einsatz war die Lierbacher Feuerwehr im vergangenen Sommer nach zwei Unwettern, dann bei der Verkehrsregelung an der Fasan in Oppenau, bei den Ba-Wü-Airgames und beim Lierbacher Sommerfest. Zwei Atem-

schutzträger wurden zu einem Wohnungsbrand in Bad Griesbach gerufen. Der Rinkenhof war Objekt einer Probe zusammen mit der Stadtwehr, der Abteilung Ramsbach und der Wehr aus Lautenbach. Eine Einsatzübung hatte man mit der Stadtwehr bei der Firma Fahrzeugbau Doll.

Alteisen gesammelt

Eine herausragende Resonanz fand die Brandschutz- und Feuerlöcher-Einweisung für die Lierbacher Bürger. Schulen ließen sich die Feuerwehrleute in der Personenrettung beim DRK Oppenau. Und schließlich veranstalteten die Lierbacher Floriansjünger wieder eine Alteisen-Sammlung. Eine einwandfreie Arbeit bescheinigten die Kassenprüfer Fritz Vogt und Johannes Birk dem Kassenführer Werner Roth nach dessen detailliertem Bericht.

Den Abend nutzte Hermann Bieser auch dazu, um Gesamtcommandant Walter Hoferer,

der seinen Abschied aus diesem Amt für dieses Jahr angekündigt hat, zu danken. »In allen Belangen als Gesamtcommandant warst du immer neutral und hast bei strittigen Diskussionen alles daran gesetzt, im kameradschaftlichen Verhalten die richtige Richtung einzuschlagen«, meinte Hermann Bieser und überreichte Hoferer ein Präsent.

VEREINSINFO

FFW Lierbach

Freiwillige Feuerwehr Oppenau, Abteilung Lierbach
Abteilungscommandant: Tobias Schweiger
Stärke: 23 Mann, davon
 9 Maschinisten
 6 Gruppenführer
 6 Atemschutz Geräteträger
Material- und Fahrzeugdepot: Bürgerhaus Lierbach Hu

Hotelier hatte 80 Senioren zu Gast

Altenwerk Bad Griesbach feierte auf dem Dollenberg / Schmiederer stellte Konzept für Nationalpark vor

Bad Peterstal-Griesbach (red/all). »Wir sind froh, dass wir das Hotel Dollenberg in unserem Ort wissen«, betonte Ludwig Kimmig im Rahmen des Seniorennachmittags. Die Freude des Bad Griesbacher Ortsvorstehers bezog sich nicht nur auf die Veranstaltung, zu der die Familie Schmiederer am 30. Januar alle Senioren der Gemeinde zum 25. Mal in ihr Hotel Dollenberg eingeladen hatte, sondern auch auf die Stärkung des Ortes. Das Sternhotel bietet etwa 150 Arbeitsplätze und schenkt dem Kurort rund 100 weitere Einwohner. Daneben habe es eine große werbliche Bedeutung für Bad Peterstal-Griesbach, machte Kimmig deutlich.

Besonders die älteren Mitbürger schätzten die schöne Parkanlage mit seinem Rosengarten, ließ der Leiter des Altenwerks Bad Griesbach, Josef Bächle, die Familie Schmiederer wissen. Sie ist, wie auch die St. Anna-Kapelle oder die vielseitige Wellnessoase, für alle Besucher offen – nicht nur für Hotelgäste. Und auch die Sommerkonzerte im Amphitheater fänden bei den Einwohnern großen Anklang, erzählte Bächle. Der Seniorennachmit-



Hotelier Meinrad Schmiederer (4. von links), sein Vater Rudolf Schmiederer (3. von links) und seine Frau Birgit freuten sich über den Besuch von Pfarrer i.R. Bruno Hermann, Josef Bächle vom Altenwerk Bad Griesbach sowie Ortsvorsteher Ludwig Kimmig (von links).

tag im Hotel Dollenberg sei der Höhepunkt im Jahr des Altenwerks.

Mit einem Gottesdienst in der Kapelle, den Pfarrer i.R. Bruno Hermann leitete, begann der fröhliche Nachmittag. Nach dem anschließenden Sektempfang im Hotel wurden die rund 80 Gäste mit Kaffee und Kuchen verwöhnt. Das Jubiläum stand unter einem guten Stern. Denn das Jahr 2012 war das Beste in der Geschich-

te des Hotels Dollenberg. Und auch das Kurhaus Baden-Baden war in keinem anderen Jahr wirtschaftlich so gut aufgestellt, ließ Hotelier Meinrad Schmiederer die Gäste wissen. Die neuen Hotelsuiten wurden fertig gestellt und der neue Schrägaufzug zum Teich auf dem Bergkamm stehe kurz vor seiner Vollendung. Noch in diesem Jahr soll dort mit dem Bau eines neuen Restaurants begonnen werden, in dem rund

Großtiere im Nationalpark

Unglücklich ist Schmiederer darüber, dass die Gemeinde ihre Windradpläne auf der Alexanderschanze noch nicht ad acta gelegt hat. Das bedeute für das Haus mangelnde Planungssicherheit, denn der Hotelier ist überzeugt davon, dass die Windräder dem Betrieb wirtschaftlich zusetzen würden. Eine Stärkung verspricht er sich hingegen vom Nationalpark, wenn er nach amerikanischem Vorbild touristisch ausgerichtet ist. »Die Besucher möchten Großtiere sehen«, betonte Schmiederer. Der »schönste Hirsch der Welt« wäre bestimmt ein Magnet, während sich die wenigsten Besucher für kleine Insekten interessierten. Der Hotelier wirbt dafür, rund 1000 Hektar des Nationalparks für Großtiere zu reservieren und das Gebiet mit Rücksicht auf die demografische Entwicklung befahrbar zu machen. Zum Beispiel mit Elektroautos, die wenig Störung verursachen.